

Der Gemeinderat wurde aufgrund der Artikel 21 und 22 des Gemeindedekrets vom 23. April 2018 vorschriftsmäßig einberufen, um über die Punkte der Tagesordnung, aufgestellt durch das Gemeindegremium in seiner Sitzung vom 14. Februar 2019, zu beraten und zu beschließen.

Anwesend waren Frau DHUR Marion, **Bürgermeisterin**, Frau HOUSCHEID Sonja, Frau THEIS Erika, **Schöffinnen**, WIESEN Helmuth, DOLLENDORF Serge, Frau KAUT Nadja, SCHWALL Ralph, SCHMITZ Romano, REUTEN Helmuth, Frau WIRTZFELD Monique und Frau GENNEN Monique, **Gemeinderatsmitglieder**.

P. SCHÖSSLER, Generaldirektor.

Abwesend: Herr KLEIS André (entschuldigt)

In öffentlicher Sitzung.

Punkt 1.- Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 28. Januar 2019 - Annahme.

DER GEMEINDERAT

BESCHLIESST einstimmig, das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 28. Januar 2019 anzunehmen.

Punkt 2.- Annahme des Nachtrags zum Mehrheitsabkommen.

DER GEMEINDERAT,

BESCHLIESST einstimmig die Annahme des folgenden Nachtrags zum Mehrheitsabkommen:

Bürgermeisterin: DHUR Marion

Schöffen:

1. Schöffin: HOUSCHEID Sonja

2. Schöffin PAQUET-THEIS Erika

3. Schöffe: DOLLENDORF Serge

Punkt 3.- Prüfung der Unvereinbarkeiten im Hinblick auf die Einsetzung des

designierten Schöffen.

DIE BÜRGERMEISTERIN

ERKLÄRT

Die Vollmachten des durch das Mehrheitsabkommen für das Schöffenamt bezeichneten Person, Herrn Serge Dollendorf, für gültig, womit Herr Dollendorf zur Eidesleistung zugelassen ist.

Punkt 4.- Eidesleistung und Einführung des Schöffen.

DIE BÜRGERMEISTERIN

Aufgrund von Artikel 70 des Gemeindedekrets vom 23. April 2018;

Aufgrund des heutigen Beschlusses über die Annahme des Zusatzes zum

Mehrheitsabkommen;

In Anbetracht, dass die Schöffen gemäß Artikel 70 Absatz 3 des Gemeindedekrets vom 23. April 2018 ihren Amtseid in öffentlicher Sitzung vor der Bürgermeisterin ablegen;

FORDERT den designierten Schöffen auf, den Eid mit folgendem Wortlaut zu leisten:

„Ich schwöre Treue dem König, Gehorsam der Verfassung und den Gesetzen des Belgischen Volkes“.

Herr Dollendorf legt vor der Bürgermeisterin den Eid gemäß Artikel 70 des Gemeindedekrets vom 23. April 2018 ab und ist aufgrund dieser Eidesleistung in das Amt des Schöffen eingesetzt.

Punkt 5.- Festlegung des allgemeinen Richtlinienprogramms gemäß Artikel 62 des

Gemeindedekrets vom 23. April 2018.

DER GEMEINDERAT,

Nach Kenntnisnahme des allgemeinen Richtlinienprogramms der Mehrheitsfraktion für die Legislatur 2018-2024:

Trinkwasser: „Vorzeigeniveau halten“

Wir können in der Gemeinde Burg-Reuland seit vielen Jahren auf eine sehr gute Wasserqualität verweisen. Nun müssen wir daran arbeiten, dieses hohe Niveau zu halten und der Bevölkerung eine einwandfreie Wasserversorgung zu garantieren. Darüber hinaus sollte jedoch auch der nachhaltige Umgang mit der knappen Ressource „Wasser“ gefördert und diesbezüglich die Bevölkerung weiter sensibilisiert werden.

Unsere Vorhaben:

- Weiterer Einsatz für die hervorragende Wasserqualität in unserer Gemeinde
- Renovierung und Erweiterung der Anlage in Commanster in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gouvy.
- Erhalt der Wasserqualität durch regelmäßige Wasseranalysen

Straßenbau und Mobilität

Das bestehende Straßennetz der Gemeinde ist durch die Grenznähe nach Luxemburg und Deutschland sehr stark beansprucht. Dabei steht die Sicherheit von Autofahren, aber auch von Fahrrad- und Fußgängern für uns im Mittelpunkt. Deshalb möchten wir uns verstärkt für die Verkehrssicherheit in den sogenannten « Durchfahrts-Ortschaften » einsetzen. Ebenso unterstützen wir bei den zuständigen Behörden das Projekt der N62b (Umgehungsstraße).

Die Erreichbarkeit unserer Dörfer durch den öffentlichen Nahverkehr muss ebenfalls weiterhin gewährleistet sein.

Unsere Vorhaben:

- Erneuerung des Straßenbelags verschiedener Gemeindestraßen
- Nächste Phase zur Umsetzung der Umgehungsstraße N62b/Sankt Vith – Wemperhardt
- Sicherheitsmaßnahmen zur Verkehrsberuhigung
- Schaffung eines Mitfahrparkplatzes
- Gespräche mit der TEC zur Verbesserung der Busverbindungen

Ländliche Entwicklung

Die Gemeinde Burg-Reuland ist seit vielen Jahren ein großer Nutznießer der Ländlichen Entwicklung und wird auch in Zukunft an dieser Politik der bürgernahen Entscheidungsfindung festhalten. Die Projekte der Ländlichen Entwicklung sind Projekte, die die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu verbessern helfen. Im Mittelpunkt dieser Projekte steht der Bürger und schafft selbst neue Werte zur Verbesserung seines direkten Lebensumfelds.

Unsere Vorhaben:

- Ausarbeitung eines neuen Kommunalen Plans zur Ländlichen Entwicklung (KPLE)

- Verschönerungsprojekte in den Ortschaften in Zusammenarbeit mit der Dorfbevölkerung
- Regelmäßige Bürgerversammlungen für punktuelle Probleme

Tourismus: „Attraktivität unserer Gemeinde weiter steigern“

Die Gemeinde Burg-Reuland ist eine Gemeinde, in der der Tourismus eine große Rolle spielt. Nicht wenige unserer Mitbürger beziehen ihren direkten Lebensunterhalt aus der touristischen Arbeit oder aus einem davon abhängigen Berufszweig. Weiterhin heißt es, die neuesten strategischen Entwicklungen nicht zu verpassen und die Gemeinde Burg-Reuland auf dem Zukunftsmarkt des Rad- und Wandertourismus wettbewerbsfähig machen.

Unsere Vorhaben:

- Weitere Vermarktung des Ravel-Rad- und Wanderweges, Etablierung des Tourismusstandorts Burg-Reuland als Rad- und Wanderregion durch gezielte Werbemaßnahmen in Kooperation mit TAO und den Akteuren vor Ort
- Asphaltierungsarbeiten auf dem letzten Teilstück des Ravel vorantreiben (Oudler-Auel)
- Weitere Vermarktung der Grillhütte und der Burg in Reuland als Standort für Tourismus fördernde Veranstaltungen durch den Dachverband des Tourismus.
- Reorganisierung des Dachverbandes

Kultur: „Unser Erbe schützen und Traditionen wahren“

Die kulturelle Vielfalt unserer Gemeinde und unserer Bevölkerung stellt eine Priorität für viele Bürger der Gemeinde Burg-Reuland dar. Dies möchten wir auch weiterhin unterstützen. Auch geschichtlich hat unsere Gemeinde Einiges zu bieten, das für uns kulturellen und touristischen Mehrwert schafft. In Zukunft wird es verstärkt darauf ankommen, diese beiden Punkte synergisch zu verbinden.

Unsere Vorhaben:

- Fortsetzung der Unterstützung der Kulturvereine
- Organisation von Ausstellungen im Kulturhaus
- Weitere Anbringung von Infotafeln an geschichtsträchtigen Orten der Gemeinde

Ausbildung: „Bildung ist Zukunft“

Unsere Gemeindeschulen befinden sich in einem modernen Zustand, den es in den kommenden Jahren zu halten gilt. Weiterhin wird sich die Gemeinde zum Erhalt unserer Dorfschulen bekennen, wenn die Mindestnormen erreicht werden. Die Gemeinde Burg-Reuland wird den Dorfschulen und ihrem Lehrpersonal, das hervorragende Arbeit leistet, bei zukünftigen Herausforderungen hilfreich zur Seite stehen.

Unsere Vorhaben:

- Weiterhin deutliches Bekenntnis zum Erhalt unserer Dorfschulen
- Ankauf von modernen pädagogischen Schulmaterialien

- Bekenntnis zur Förderung der Zweisprachigkeit durch Einsatz von „native speakers“ (Muttersprachler)
- Regelmäßiger Unterhalt der Schulinfrastrukturen

Familie, Gesundheit und Soziales: „Solidarität und Einsatz für die Schwächeren der Gesellschaft“

Soziale Gerechtigkeit und eine solide gesundheitliche Versorgung stellen unumstößliche Grundsätze unserer Gemeindepolitik dar. Eine gute medizinische Versorgung und Pflege möchten wir durch weitere Solidarität mit dem Sankt Vith Krankenhaus, sowie den Alten- und Pflegeheimen unserer Region erreichen, die vor großen finanziellen Herausforderungen stehen.

Unsere Vorhaben:

- Weiterhin finanzielle Beteiligung zum Erhalt des Notarztdienstes
- Weiterhin klares Bekenntnis zum Krankenhaus Sankt Vith
- Weiterhin finanzielle Solidarität mit Vivias (Interkommunale)
- Förderung der Integration behinderter Menschen

Kinder und Jugend

Die Gemeinde Burg-Reuland ist eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde, in der auch die jüngsten Mitbürger optimale Lebenssituationen vorfinden sollen. Vor diesem Hintergrund möchten wir eine Ferienbetreuung für Kinder von 3 - 12 Jahren einrichten (die Planungen laufen).

Unsere Vorhaben:

- Schaffung einer Ferienbetreuung für 1 Woche während den Sommermonaten
- Erneuter Versuch zur Förderung der offenen Jugendarbeit mit der DG und den Jugendzentren
- Erhalt der außerschulischen Betreuung und Unterstützung des Tagesmütterdienstes
- Erweiterung der Kinderkrippe in Kooperation mit den Gemeinden des Südens und der DG

Senioren: „Lebensqualität älterer Menschen steigern“

Die demographische Entwicklung weist auf einen stark zunehmenden Anteil des so genannten „dritten Alters“ an unserer Gesamtbevölkerung hin. Auch diese Entwicklung muss die Gemeinde Burg-Reuland zukunftsorientiert aufgreifen, um auf die wachsende Beanspruchung ihrer Dienste vorbereitet zu sein. Weiterhin wollen wir unsere aktiven Senioren in Ihren Vereinigungen dabei unterstützen, neue Tätigkeitsfelder für sich zu erschließen, und der Vereinsamung im Alter vorbeugen.

Unsere Vorhaben:

- Weitere Verteilung der Zuschüsse an Seniorenvereinigungen nach objektiven Kriterien
- Beibehaltung und Erweiterung des Angebotes vom UHU-Beirat

- Regelmäßige Kontaktaufnahme mit Senioren in Zusammenarbeit mit den Seniorenvereinigungen, um die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung besser zu identifizieren
- Weiterhin Solidarität durch finanzielle Beteiligung am Alten- und Pflegeheim Sankt Vith

Sport: „Sport und Vereinsleben Hand in Hand“

Die Sportvereine unserer Gemeinde spielen eine wichtige Rolle für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie erfüllen zudem einen hervorragenden Auftrag in der Jugendarbeit und tragen zur allgemeinen Volksgesundheit bei. Die Gemeinde ist stolz auf ihre Sportvereine und möchte diese auch in Zukunft bei ihren Vereins- und Infrastrukturvorhaben unterstützen. Durch den Ausbau der Schulsporthalle in Burg-Reuland wurde bereits ein grosser Schritt in diese Richtung getan.

Unsere Vorhaben:

- Fortsetzung der Unterstützung der Sportvereine bei Projekten
- Weiterhin Verteilung der Sportzuschüsse nach objektiven und fairen Kriterien

Umwelt: „Natur für die Nachwelt sichern“

Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren daran gearbeitet, für eine saubere Umwelt zu sensibilisieren und positive Rahmenbedingungen für ein naturverträgliches Verhalten zu schaffen. Auch in Zukunft wird sich die Gemeinde für die Artenvielfalt und den Naturschutz einsetzen.

Unsere Vorhaben:

- Aktion „Saubere Gemeinde“ neu gestalten und Kooperation mit Vereinen und Schulen zur Sensibilisierung zu Sauberkeit und Umweltschutz
- Weiterführung der Charta zum kommenden Naturentwicklungsplan
- Durchführung der Flussvertrag-Vereinbarungen zum Schutz der Wasserressourcen

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Der verantwortliche Umgang mit unseren Ressourcen ist eine wesentliche Aufgabe für die kommenden Jahre. In der Vergangenheit hat die Gemeinde private Investitionen in regenerative Energien unterstützt. In Zukunft möchten wir ein globales Konzept zur Energieeffizienzsteigerung in unserer Gemeinde erarbeiten und neue Wege zum Ausbau der regenerativen Energien gehen.

Unsere Vorhaben:

- Energieprämien für private Investitionen in regenerative Energien
- Energieaudits und Isolierungen von öffentlichen Gebäuden
- Einsatz für den Ausbau von Starkstromleitungen zur Ermöglichung von Projekten wie Windparks
- Veröffentlichung von Energiespartipps im Infoblatt der Gemeinde

Finanzen: „Mit dem Einkommen auskommen“

Ein verantwortlicher Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln war immer eines unserer Hauptanliegen. Auch in Zukunft müssen wir an der Eindämmung der allgemeinen Verschuldung sowie einer konsequenten Nutzung von Fördergeldern der uns übergeordneten Behörden arbeiten.

Unsere Vorhaben:

- Schaffung neuer Finanzquellen durch optimale Nutzung von Zuschüssen und Subsidien der übergeordneten Ebenen (Region, EU, Provinz und DG)
- Wahrung der finanziellen Interessen unserer Gemeinde in den Interkommunalen

Raumordnung und Wohnungsbau

Die Raumordnung ist eines der wesentlichen politischen Steuerungsinstrumente, das uns als Gemeinde dabei helfen kann, positive Rahmenbedingungen für die hier lebende Bevölkerung zu schaffen. Die Raumordnung soll in der kommenden Legislaturperiode verstärkt als Mittel zur Ansiedlung junger Familien sowie neuer Wirtschaftszweige in unserer Gemeinde eingesetzt werden. Dabei stellen junge Menschen, die sich in unserer Gemeinde niederlassen wollen, eine deutliche Priorität dar.

Unsere Vorhaben:

- Beratungs- und Anlaufstelle schaffen für die Fragen von jungen Bauwilligen
- Weiterhin Förderung von bezahlbarem Wohnraum zur Ansiedlung von Familien in unserer Gemeinde
- Sensibilisierung zum Verkauf von Baustellen bei Privatbesitzern
- Fortsetzung und ggf. Erweiterung des Programms der Sanierungsprämien
- Sensibilisierung zum barrierefreien Bauen

Grenzüberschreitende Kontakte: „Exzellente Vernetzung pflegen und Nachbarschaft fördern“

Für eine Gemeinde wie Burg-Reuland, die sich an den Grenzen dreier Länder befindet, sind grenzüberschreitende Kontakte lebenswichtig. Gute Projekte für unsere Bevölkerung dürfen an den Grenzen nicht Halt machen. Vielmehr können wir durch grenzüberschreitende Kooperationen Synergien schaffen, die zur Völkerverständigung beitragen und der Bevölkerung einen direkten Mehrwert bringen. Daher werden wir auch in Zukunft den direkten Kontakt zu unseren angrenzenden Gemeinden suchen und gemeinsam an Problemlösungen für unsere Bevölkerung arbeiten.

Unsere Vorhaben:

- Kontakte in den Bereichen Behörden, Kultur, Sport und Tourismus mit den Gemeinden Weiswampach, Troisvierges und Clervaux, den Verbandsgemeinden Prüm und Arzfeld, den Gemeinden Gouvy und Vielsalm für Synergien nutzen.

- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit „Islek ohne Grenzen“ und der „Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen“ (Umsetzung von Projekten)

Forstwesen und Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist in einer ländlichen Gemeinde wie Burg-Reuland ein bedeutendes Betätigungsfeld. Die hiesigen Landwirte tragen entschieden zur Landschaftspflege bei und schaffen so einen direkten Nutzen für Bevölkerung. Die Gemeinde Burg-Reuland möchte ihre Landwirte durch die Schaffung positiver Rahmenbedingungen in ihrer Arbeit unterstützen.

Unsere Vorhaben:

- Unterhalt und Pflege von landwirtschaftlichen Wegen und Forstwegen
- Beratende Unterstützung bei landwirtschaftlichen Bauvorhaben

Wirtschaft

Aufgrund unserer unmittelbaren Nachbarschaft zum Großherzogtum Luxemburg ist die wirtschaftliche Tätigkeit in unserer Gemeinde einem besonderen Konkurrenzdruck unterworfen. Daher müssen wir die hiesigen Unternehmen für weitere Investitionen in unsere Gemeinde zu begeistern wissen und sie bei Ihrer Arbeit hier vor Ort unterstützen. Der Mittelstand stellt in unserer Gemeinde nach wie vor ein tragendes Element für unser gesellschaftliches Zusammenleben dar. Besonders mittelstandsfreundlich muss demnach auch unsere Wirtschaftspolitik sein.

Unsere Vorhaben:

- Erweiterung der Industriezone Grüfflingen und Übernahme der „Gemischten Handwerkszone“ durch die SPI
- Anwerbung von Unternehmern für die Gemeinde
- Kontakte mit Wirtschaftsförderungsgesellschaft und SPI für die Gemeinde nutzen

Effiziente Verwaltung: „Qualität und Kompetenz beim Dienst am Bürger“

Eine effiziente Verwaltung zeichnet sich durch flexible Arbeitsweisen und kompetente Beratung der Bürger aus. Die Dienste der Gemeindeverwaltung Burg-Reuland sollen in der kommenden Legislaturperiode weiter auf die spezifischen Bedürfnisse einer sich wandelnden Gesellschaft angepasst werden. Durch neue Öffnungszeiten und vereinfachte Kontaktmöglichkeiten möchten wir noch besser für die Bürger erreichbar sein. Dabei werden auch die neuen Medien verstärkt in die Verwaltungsabläufe eingebunden werden.

Unsere Vorhaben:

- Zugang über Internet zu Verwaltungsdokumenten

BESCHLIESST einstimmig

- 1) das von der Ratsmehrheit vorgelegte allgemeine Richtlinienprogramm für die Legislaturperiode 2018-2024 zu billigen:

- 2) Dieses allgemeine Richtlinienprogramm für die Legislaturperiode 2012-2018 gemäß den Bestimmungen von Artikel 74 des Gemeindedekrets per Anschlag sowie auf der Internetseite der Gemeinde Burg-Reuland zu veröffentlichen

Punkt 6.- FINOST – Bezeichnung eines Gemeindevertreters für den Verwaltungsrat.

DER GEMEINDERAT,
BESCHLIESST infolgedessen:

- 1) Herrn SCHWALL Ralph, Gemeinderatsmitglied, wohnhaft Molkereiweg, Bracht 11 als Gemeindevertreter für den Verwaltungsrat der Interkommunale FINOST, mit Sitz in EUPEN, Rathausplatz, 14 zu bezeichnen;
- 2) Das vorgenannte Mandat endet beim Verlust des Mandates als Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde Burg-Reuland, anlässlich der kommenden Erneuerung der Gemeinderäte oder durch die Zurückziehung des Mandats durch den Gemeinderat;
- 3) Eine Ausfertigung des vorliegenden Beschlusses ergeht an die Interkommunale FINOST, Rathausplatz 14 in 4700 EUPEN.

Punkt 7.- OstbelgienFestival VoG – Antrag auf Bezuschussung für das Jahr 2019.

DER GEMEINDERAT

BESCHLIESST einstimmig, den Antrag auf Bezuschussung der OstbelgienFestival VoG für das Jahr 2019 abzulehnen, da im Jahr 2019 keine Veranstaltung des OstbelgienFestivals auf dem Gebiet der Gemeinde Burg-Reuland stattfinden wird.

Punkt 8.- Freundeskreis des Zentrums für Förderpädagogik – Antrag auf Bezuschussung für das Jahr 2019.

DER GEMEINDERAT

BESCHLIESST einstimmig, den Antrag auf Bezuschussung des Freundeskreises des Zentrums für Förderpädagogik für das Jahr 2019 abzulehnen.

Punkt 9.- Alteo VoG – Antrag auf Bezuschussung für das Jahr 2019.

DER GEMEINDERAT

BESCHLIESST einstimmig, den Antrag auf Bezuschussung der Alteo VoG für das Jahr 2019 abzulehnen.

Punkt 10.- Kenntnisnahme des Beschlusses des Gemeindegremiums vom 7. Februar
----- 2019 betreffend Ländliche Entwicklung - Begleitung der Aktion zur Ländlichen Entwicklung in der Gemeinde Burg-Reuland durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien (WFG) - Prinzipbeschluss.

DER GEMEINDERAT

BESCHLIESST einstimmig:

1. den kommunalen Beratungsausschuss für Raumordnung und Mobilität der Gemeinde BURG-REULAND vollständig zu erneuern und dessen Geschäftsordnung zu verabschieden.
2. das Gemeindegremium mit der Durchführung des Aufrufes an die Öffentlichkeit zur Einreichung von Bewerbungen zu beauftragen.

Punkt 12.- Verlängerung des Mietvertrages für die Wohnung und das Studio im
----- Öffentlichen Sozialhilfezentrum von Burg-Reuland.

DER GEMEINDERAT

BESCHLIESST einstimmig:

- 1) Den am 16. März 2010 zwischen der Gemeinde Burg-Reuland und dem Öffentlichen Sozialhilfezentrum abgeschlossenen Mietvertrag für die Wohnung der 1. Etage und das Studio im Erdgeschoss des Gebäudes Peckeneck, Burg-Reuland, 54/0A (Studio) und

- Peckeneck, Burg-Reuland,54/1A (vormals Burg-Reuland 112) zu denselben Mietbedingungen um einen weiteren Zeitraum von 9 Jahren, d. h. bis zum 31.03.2028, zu verlängern;
- 2) Das Gemeindegremium mit der Ausführung vorliegender Beschlussfassung zu beauftragen.
- 3) Eine Abschrift der gegenwärtigen Beschlussfassung ergeht an das Öffentliche Sozialhilfezentrum von Burg-Reuland sowie an den Herrn Regionaleinnehmer.

Punkt 13.- Kassenvorschuss an die Gemeindeschulen zur Verpflichtung und Zahlung
----- kleinerer Ausgaben in 2019 – Anpassung des Gemeinderatsbeschlusses vom
28. Januar 2019.

DER GEMEINDERAT

BESCHLIESST einstimmig:

1. Ab dem Haushaltsjahr 2019 werden die Mittel der Haushaltsposten für Schulbedarf, Schulausflüge und Nikolausfeiern den verschiedenen Schulniederlassungen unter den nachstehenden Bedingungen als Vorschuss bewilligt:
 - die Beträge werden pro Schule auf ein speziell zu diesem Zweck eröffnetes Konto unter der Verantwortung des jeweiligen Schulleiters überwiesen;
 - eine getrennte Buchführung pro Haushaltsposten ist jederzeit vom Gemeindegremium einsehbar;
 - die Mittel werden mit Vorschüssen ausbezahlt;
 - die Mittel für Schulbedarf, Schulausflüge und Nikolausfeiern sind auf das Kalenderjahr bezogen, d.h. nur Rechnungen binnen des jeweiligen Kalenderjahres dürfen beglichen werden;
 - sämtliche Belege pro Haushaltsposten, mit der entsprechenden Buchführung, sind dem Gemeindegremium halbjährlich, und zwar jeweils im Juli und im Januar, vorzulegen;
 - eventuelle Restbeträge dürfen angespart und für spätere Anschaffungen gebraucht werden;
2. die pädagogischen Mittel werden auf ein Gemeinschaftskonto aller Gemeindeschulen der Gemeinde Burg-Reuland unter den nachstehenden Bedingungen überwiesen;
 - das Gemeinschaftskonto aller Gemeindeschulen unterliegt der Verantwortung der jeweiligen Schulleiter;
 - die Mittel werden mit Vorschüssen ausbezahlt;
 - eine Buchführung ist jederzeit vom Gemeindegremium einsehbar;
 - sämtliche Belege, mit der entsprechenden Buchführung, sind dem Gemeindegremium halbjährlich, und zwar jeweils im Juli und im Januar, vorzulegen;
 - eventuelle Restbeträge dürfen angespart und für spätere Anschaffungen gebraucht werden;
3. Abschrift hiervon wird den laufenden Rechnungsunterlagen beigelegt.

Punkt 14.- Genehmigung des Vertrags mit der Regierung der Deutschsprachigen
----- Gemeinschaft in Bezug auf Dienstleistungen des Kultur- und
Begegnungszentrums Burg-Reuland (KUZ) sowie auf die gemeinsame Nutzung
von Räumlichkeiten.

DER GEMEINDERAT

BESCHLIESST einstimmig:

- 1) Vorliegenden mit der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft abzuschließenden Vertrag in Bezug auf Dienstleistungen des Kultur- und Begegnungszentrums Burg-Reuland (KUZ) sowie auf die gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten zu genehmigen;
- 2) Frau Bürgermeisterin sowie Herrn Generaldirektor mit der Unterzeichnung des Vertragsentwurfs zu beauftragen;
- 3) Gegenwärtige Beschlussfassung wird der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dem Kultur- und Begegnungszentrum Burg-Reuland (KUZ) sowie dem Herrn Regionaleinnehmer zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung übermittelt.

Punkt 15.- Ankauf eines Traktors mit Böschungsmäher für den Wegedienst
----- – Genehmigung des Lieferauftrags, des Lastenheftes, des
Schätzpreises sowie Festlegung der Vergabeart.

DER GEMEINDERAT

BESCHLIESST einstimmig:

- 1) den Lieferauftrag zum Ankauf eines Traktors und eines Böschungsmähers für den Wegedienst zu genehmigen;
- 2) das vom Gemeindegremium erstellte Lastenheft sowie den Schätzpreis in Höhe von zirka 130.000,00 € (zzgl. MwSt.) zu genehmigen;
- 3) als Vergabeart das Verhandlungsverfahren ohne Veröffentlichung anzuwenden;
- 4) das Gemeindegremium mit der Ausführung gegenwärtiger Beschlussfassung zu beauftragen.

Punkt 16.- Gemeindehaushalt 2019 – Erklärende Note zu den angewandten
----- Simulationsparametern der Mehrjahresplanung.

DER GEMEINDERAT

BESCHLIESST einstimmig:

- 1) die in den Anhang des Gemeindehaushalts 2019 aufzunehmende erklärende Note zu den angewandten Simulationsparametern der Mehrjahresplanung sowie die angepasste Mehrjahresplanung zu genehmigen;
- 2) gegenwärtige Beschlussfassung der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zwecks Billigung weiterzuleiten.

Punkt 17.- Antrag auf Zuschuss der Telefonhilfe – Anonyme Lebenshilfe in der
----- Deutschsprachigen Gemeinschaft V.o.G.

DER GEMEINDERAT

BESCHLIESST einstimmig, oben genannter Vereinigung für das Jahr 2019 einen Zuschuss in Höhe von $3.940 \times 0,05 \text{ €} = 197,00 \text{ €}$ zu gewähren;

Der Generaldirektor,
P. SCHÖSSLER

Die Vorsitzende,
M. DHUR